

Protokoll der Jahreshauptversammlung der Gemeinschaft „Eigenheime Röhlinghausen“ im Verband Wohneigentum NRW e.V.

Die Jahreshauptversammlung fand am 20.9.2020 im Saal des Stadtteilzentrums Pluto, Wilhelmstraße 89 a, 44649 Herne statt. Die Versammlung begann um 11:05 Uhr und endete um 11:57 Uhr.

Top 1: Begrüßung

Um 11:05 Uhr begrüßte der erste Vorsitzende Siedlerfreund Michael Dröge die anwesenden Mitglieder und eröffnete die Jahreshauptversammlung 2020. 14 von zur Zeit 381 Mitgliedern waren der fristgemäß zugestellten Einladung zur diesjährigen Jahresversammlung gefolgt.

Top 2: Gedenken der verstorbenen Mitglieder

Die Anwesenden erhoben sich von den Plätzen und gedachten der in den Jahren 2019 und 2020 verstorbenen Mitglieder mit einer Gedenkminute.

Top 3: Verlesen der letzten Niederschrift

Aufgrund der Tatsache, dass das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2019 nicht vorlag wurde der Tagesordnungspunkt ohne Verlesen der Niederschrift beendet

Top 4: Bericht des Vorsitzenden

Zunächst wurde über die Verschiebung der Jahreshauptversammlung auf den heutigen Termin aufgrund der Corona – Pandemie berichtet. Der Vorsitzende wies darauf hin, dass zu der üblichen Zeit der Jahreshauptversammlung die Abhaltung einer solchen nicht möglich war. Er berichtete weiterhin darüber, dass die Arbeit des Kreisverbandes seit Beginn der Corona – Pandemie ruhe und seit März 2020 keinerlei Lebenszeichen des Kreisverbandes geäußert wurden. Er berichtete weiterhin

darüber, dass auch die Arbeit des Landesverbandes beeinträchtigt war und hier Mitglieder in das so genannte Home-Office entlassen werden mussten, in der Zwischenzeit jedoch wieder vollständig in der Geschäftsstelle tätig sind. Die Landesversammlung des Verbandes musste ebenfalls von Juni 2020 auf den November dieses Jahres verschoben werden und wird nach Stand des Tages unserer Jahreshauptversammlung dann in der so genannten Wetthalle der Rennbahn in Dortmund statt. Dieser Ort musste gewählt werden, um für alle Delegierten die Abstandsregelungen einhalten zu können.

Weiterhin berichtete der Vorsitzende über eine Klappstuhlkonferenz, die das so genannte Optelaak – /Langner – Gelände betraf. Hier hatte der Bezirksverordnete der SPD im August 2020 eingeladen. An diesem Treffen nahmen auch Mitglieder der Gemeinschaft teil. Die Problematik wird in der Sitzung der Bezirksvertretung vom 1.10.2020 besprochen werden. Der Vorsitzende teilte mit, dass er versuchen würde, persönlich an der Versammlung teilzunehmen.

Weiterhin teilte der Vorsitzende mit, dass aufgrund der fehlenden Informationen zu einer Beitragserhöhung im Landesverband eine solche in der jetzigen Jahreshauptversammlung nicht angesprochen werden könne. Er kündigte jedoch an, dass in der Jahreshauptversammlung 2021 wahrscheinlich eine Erhöhung schon für das dann laufende Jahr 2021 angedacht werden müsse.

Top 5: Bericht der Kassiererin

Dem Bericht unserer Kassiererin Andrea Dröge waren in diesem Jahr unter anderem folgende Zahlen zu entnehmen:

Siehe einfügen aus Bericht der Kassiererin

Top 6: Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Kassiererin und des Vorstandes

Der Bericht der Kassenprüfer wurde in diesem Jahr von unseren Kassenprüfern und Siedlerfreunden Rainer Gesk und Bernadette Glowacki verfasst und von Rainer Gesk vorgetragen.

Die Prüfung der Kasse für das Jahr 2019/2020 erfolgte am 17. September 2020. Alle Belege über Einnahmen und Ausgaben lagen vor und konnten eindeutig nachvollzogen und zugeordnet werden. Der Kassenprüfer Rainer Gesk beantragte daher aufgrund der von ihm festgestellten tadellosen Buch- und Kassenführung die Entlastung der Kassiererin und des Vorstandes. Diese wurde von der Versammlung einstimmig erteilt.

Top 7:

Auf Antrag des Kassenprüfers wurde wie Kassiererin und der Vorstand entlastet

Top 8: Neuwahlen

Mangels Kandidaten wurden die Wahlen zum Schriftführer und zum Zweiten Kassierer nicht durchgeführt.

Herr Werner Meise erklärte sich bereit, als neuer Dritter Kassenprüfer zu kandidieren. Werner Meise wurde bei einer Enthaltung einstimmig zum dritten Kassenprüfer gewählt. Die Kassenprüfer für das Jahr 2021 lauten daher: Bernadette Glowacki, Robert Weiler, Werner Meise.

Top 9: Diskussion und Beschluss über die Wiedereinführung der Kreisabgabe

Der Vorsitzende berichtete umfangreich über die Abwicklung der Kreiskasse in den Jahren seit 2017. Er legte dabei dar, dass nach der Anschaffung von jeweils einem Satz Notebooks für die Mitgliedergemeinschaften und einer Kreis-Cloud, die noch unter seiner Amtsführung als erster

Kreisvorsitzender durchgeführt worden war, keine weiteren Anschaffungen durch den Kreis durchgeführt wurden. Der Kassenbestand von damals ca. 13.000 € ist jedoch nunmehr auf einen Minimalbetrag gesunken. Daher beabsichtigt der Kreisverband, die seit mehreren Jahren ruhende Kreisverbandsabgabe wieder einzuführen. Der Vorsitzende berichtete darüber, dass in den letzten Jahren mehrfach aus den Mitgliedsbeiträgen mehr als 2000 € verwendet wurden, die für die Kosten der Teilnahme am Cranger Kirmesumzug aus den aufzuwenden waren. Er teilte mit, dass dieses eine so genannte Mittelfehlverwendung im Sinne der Gemeinnützigkeit sei und demnach seiner Auffassung nach nicht fehlerfrei sei. Aufgrund einer mehrheitlichen Abstimmung im Kreisverband wurde jeweils die Teilnahme am Umzug sowie die Verwendung von Mitgliedsbeiträgen hierfür beschlossen.

Der Vorsitzende berichtete weiterhin darüber, dass der Kreisverband rund 800 € im Jahr aufgrund der Mitgliederanzahl als Unterstützungsleistung des Landesverbands erhalte. Weiterhin teilte er mit, dass, aufgrund der Tatsache, dass seit einigen Jahren kein Mitglied des Vorstandes private Räume zur Verfügung stellen wollte, wie es in der Vergangenheit dankenswerter Weise über lange Jahre Michael Czubay getan hatte, die Kreisvorstandssitzungen nunmehr in der Gaststätte Haus Wirtz stattfinden. Hierbei hatte es in der Vergangenheit einen Beschluss gegeben, für die Mitglieder des Vorstandes die Kosten für einen kleinen Imbiss aufzuwenden. Dieser Beschluss wurde gefasst, als der Kassenbestand noch mehr als 10.000 € aufwies, so dass auch nach Auffassung des Vorsitzenden diese Praxis nachvollziehbar und akzeptabel war.

Er bat die Mitglieder um Stellungnahmen zu der Frage, ob die Kreisverbandsabgabe wieder eingeführt werden solle. Mehrere Anwesende äußerten sich dahingehend, dass eine Verwendung der Mitgliedsbeiträge für derartige Umzüge nicht angemessen sei. Sie stimmten jedoch darin überein, dass beispielsweise Aktionen wie der Tag des Eigenheims, der Stammtisch zu Gartenfragen und ähnliche Veranstaltungen unterstützt werden sollten.

Daraufhin stellte der erste Vorsitzende zunächst die Frage zur Abstimmung, ob eine ungestrafte Zahlung einer Kreisverbandsabgabe von den Mitgliedern der Gemeinschaft unterstützt würde. Dieses wurde einstimmig abgelehnt.

Sodann stellte der erste Vorsitzende die Frage zur Abstimmung, ob eine projektbezogene Unterstützung von Aktivitäten des Kreisverbandes finanziell unterstützt werden darf. Dieses wurde einstimmig bei zwei Enthaltungen so beschlossen.

Top zehn Verschiedenes Hier fand eine Besprechung über die Auswirkungen der Corona Pandemie auf allgemeine Vereinsarbeit statt. Der Vorsitzende wies darauf hin, dass in der rheinischen Straße zu Zeit eine Erhebung von Straßenbaubeiträgen durchgeführt würde und die Mitglieder der Gemeinschaft bei der Erhebung von Widersprüchen und gegebenenfalls notwendigen Klagen unterstützt werden würden und berichtete dabei, dass der Landesverband eine neue Rechtsanwältin gefunden hat, die in diesem Bereich Unterstützung leisten kann. Sodann wurde noch über die Frage der Reform der Grundsteuer gesprochen, bei der im Jahre 2021 eine Entscheidung der Landesregierung ansteht. Hier berichtete der erste Vorsitzende, dass der Landesverband hier versuchen werde, Einfluss auf die politische Entscheidung zu nehmen. Die mögliche Beeinflussung der Meßgröße in Bezug auf die unterschiedlichen Fertigkeiten von Grundstücken beispielsweise in Düsseldorf oder Siegen nett von könne nach Auffassung des Ersten Vorsitzenden durch die Anwendung des Systems zu Boris, dem Bewertungssystem zu Grundstücks Preisen besser durchgeführt werden, als durch die absurde Vorgehensweise, fiktive Richtwerte für die von unseren Mitgliedern bewohnten, und selten tatsächlich vermieteten Objekte auf wendig zu ermitteln.

Um 11:57 Uhr bedankte sich der Vorsitzende den Anwesenden für das Erscheinen und die rege Beteiligung an der Jahreshauptversammlung und schloss diese und wünschte allen Teilnehmern einen guten Heimweg und Gesundheit für das Jahr 2020 in Zeiten der Corona, Pandemie.